



*Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg,  
Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht (FEDS)*

*Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW)*

**Sicherheitsgewährleistung bei öffentlichen Veranstaltungen**

**– insbesondere am Beispiel von Fußballspielen –**

– 3. Hamburger Sicherheitsrechtstag –  
21. Oktober 2020, 10.00 h – 16.00 h,  
Wirtschaftsgebäude der Landesbereitschaftspolizei,  
Konferenzraum (Raum 104), Bruno-Georges-Platz 2, 22297 Hamburg

Die **Gewährleistung der Sicherheit für Teilnehmer von öffentlichen Großveranstaltungen** stellt die Sicherheitsakteure vor enorme Herausforderungen, beispielsweise durch Terrorismus, Massenpanik und Fangewalt bei Fußballspielen. Hinzukommen neue Risiken durch die COVID-19 Epidemie, die eigene Hygienekonzepte, unter Umständen sogar neue Veranstaltungsformate, nach sich ziehen.

Im Rahmen des 3. Hamburger Sicherheitsrechtstages befassen sich ausgewiesene Experten mit diesen veranstaltungsbezogenen **Sicherheits- und Hygieneherausforderungen für öffentliche Veranstaltungen**, insbesondere am Beispiel von Fußballspielen. Sie beleuchten diese Fragen in einem ersten Schwerpunkt aus **Sicht von Polizei, Sicherheitswirtschaft und gesetzlicher Unfallversicherung**. Welche Erfahrungen wurden hier bisher – z.B. bei der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland – gemacht? Was ist angesichts von COVID-19 zu verändern und wo liegen die Grenzen des Möglichen?

Darüber hinaus steht in einem weiteren Schwerpunkt der **Rechtsrahmen für öffentliche Veranstaltungen** auf dem Prüfstand. Welche **Veranstaltungs- und Infektionsschutzregelungen** gelten? Ist die Regulierung hinreichend? Gegenstand ist dabei auch die neue Hamburger Regelung für öffentliche Veranstaltungen (§ 31 SOG), das Versammlungs- und Versammlungsstättenrecht sowie das Infektionsschutzrecht. Die Veranstaltung verbindet klassische Sicherheits- mit aktuellen Hygienefragen, Fragen der Praxis mit denen der Wissenschaft.

Zugleich freuen wir uns sehr, im Rahmen der Veranstaltung die **Eröffnung des Forschungsinstituts für Unternehmenssicherheit und Sicherheitswirtschaft (FORSI)** an der Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg feierlich bekanntgeben zu dürfen.